



Bild 1: Eine Auswahl an Sonderanfertigungen des AXOR Signatur Service

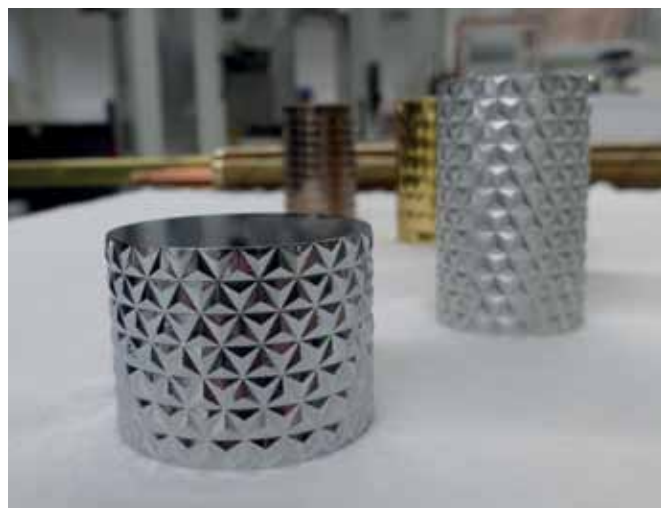


Bild 2: Individuelle Armaturengriffe von AXOR – gedreht auf der GDW C 400Z aus der conturline-Reihe

## Hausbesuch bei AXOR, der Designmarke für luxuriöse Armaturen der Hansgrohe Group

# Hochpräzises Drehen von Kleinserien und Prototypen

Armaturen nach Kundenwunsch – das bietet der AXOR Signature Service im Luxussegment. Gefordert sind Individualisierung und höchste Qualität. Das bietet AXOR. Grundlage dafür ist neben den Kompetenzen und Materialien eine präzise Fertigung. Für Kleinserien und Prototypen setzten die Verantwortlichen des Unternehmens auf die Zyklendrehmaschine C 400Z aus dem Hause GDW.

Rund 4.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für den Erfolg der Hansgrohe Group. Sie arbeiten täglich an innovativen Produkten und Lösungen für Bad und Küche. Während hansgrohe als Premium-Marke für Brausen, Duschsysteme, Bad- und Küchenarmaturen gilt, steht die Marke AXOR für Design und höchste Ansprüche in Bad und Küche im Luxussegment. In Zusammenarbeit mit weltweit renommierten Architekten und Designern entwickelt AXOR seit über 25 Jahren zukunftsweisende Designobjekte, avantgardistische Unikate oder komplette Kollektionen auf höchstem ästhetischem und technischem Niveau. Anspruchsvolle Privatkunden, Bad- und Projektplaner setzen ebenso wie Interior-Designer auf die Kompetenz von AXOR. Das Besondere dabei: auch Son-

deranfertigungen oder individuelle Anpassungen einzelner Armaturen, Brausen und Accessoires sind bei AXOR möglich – über den AXOR Signature Service. Und hier kommt die Präzisions-Drehmaschine C 400Z aus der conturline-Reihe von GDW zum Einsatz. Die ergonomische Schrägbettbauweise mit Linearführungen ermöglicht einen perfekten Blick auf das Werkzeug und einen ungehinderten Zugang beim Rüsten der Maschine. Das ist nicht nur zeitsparend und bequem, es ist vor allen Dingen Voraussetzung für hochpräzises Arbeiten und höchste Positioniergenauigkeit. Auf Steuerungsseite kommt die Siemens Sinumerik 828D Steuerung mit ShopTurn / Manuelle Maschine zum Einsatz. Angepasst an die GDW-Bedienphilosophie und den typischen GDW-Funktionen

wurde damit eine wegweisende Bedienungskultur für zyklengesteuerte Präzisions-Drehmaschinen eingeläutet. Die hohe Qualität und Präzision waren für Frank Soppart, Leiter AXOR Manufaktur, neben der sehr guten Sicht in den Arbeitsraum die Hauptargumente für den Einsatz dieser Drehmaschine. „Früher hatten wir hier eine ganz normale Drehmaschine. Mit ihr stießen wir aber immer wieder an unsere Grenzen. Wir konnten einfach nicht unsere Ideen in der gewünschten Qualität und Schnelligkeit umsetzen. So mussten wir Aufträge fremd oder intern vergeben.“ Allerdings, so Soppart, waren die internen Abteilungen wie Werkzeugbau und Entwicklung oft ausgelastet. Vor dem Hintergrund des starken Wachstums im Bereich Sonderanfertigungen

in den letzten fünf Jahren wurde also die Frage nach mehr Flexibilität und Wertschöpfung immer drängender. „Um die Anfragen zeitgerecht zu bearbeiten, haben wir uns entschieden, eine eigene Drehmaschine anzuschaffen, mit der wir Prototypen und Kleinserien selbst umsetzen können.“ Nach Freigabe des Budgets holten die Verantwortlichen Angebote ein und führten viele Gespräche. Hier war es hilfreich, dass bei der Hansgrohe Group schon die unterschiedlichsten Marken im Einsatz sind, auch GDW Drehmaschinen. In der Lehrwerkstatt lernen die angehenden Industriemechaniker oder Feinwerktechniker an Maschinen von GDW aus der comfortline- und classicline-Reihe. „Wir haben viele Gespräche geführt und uns ausgetauscht. Schnell wurde aber klar, dass wir keine Voll-CNC-Maschine benötigen, da wir noch viele Teile manuell bearbeiten. Allerdings brauchen wir CNC-Funktionalitäten. Es wurde ein Lastenheft erstellt, welches an die unterschiedlichen Hersteller übermittelt wurde. Die eingehenden Angebote wurden verglichen und da stand schnell fest, dass die GDW C 400Z die Ansprüche am besten erfüllt. Mit ihr kann wie an einer CNC-Maschine aber auch manuell gearbeitet werden. „Sie kann sowohl als auch und bietet viele Möglichkeiten“, so Frank Soppart.

### Vor Ort mit einem Musterteil getestet

Die Verantwortlichen von AXOR haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Neben den rein technischen Spezifikationen und dem Preis galt es natürlich auch Handhabung und Qualität zu testen. Also fuhr man mit einem Musterteil nach Höchststadt a.d. Aisch in die GDW Drehmaschinen-Manufaktur, um ein Teil zu drehen. Die Aufgabe war also klar: „Dieses Teil muss die Maschine können.“ Obwohl das Muster relativ einfach schien, hatte es seine Tücken. Die Steuerung der C 400Z wurde individuell programmiert, um die Form und Oberflächenstruktur genau nach den Anforderungen von AXOR zu drehen. Das hat etwas gedauert, aber der Test war letztendlich erfolgreich. Er hat auch gezeigt, dass die GDW Drehmaschine sehr viele Optionen bietet, die der Anwender erst in der spezifischen Umsetzung ausloten wird. Ob länger oder kürzer, gebogen, graviert mit Logo, beschriftet oder bedruckt, mit anderem oder keinem Abgang für die Handbrause, mit mittiger Kopfbrause – das sind nur einige der Wünsche der Kunden von AXOR. Durch den AXOR Signatur Service werden alle Wünsche, die technisch möglich und sinnvoll sind, umgesetzt. Das Standardprogramm ist dabei die Grundlage und wird dann in kleinen oder großen

Teilen individualisiert. Kleinserien bis 30 Stück werden direkt an der GDW Drehmaschine produziert. Seit knapp zwei Jahren ist sie nun bei AXOR im Einsatz. An ihr arbeiten verschiedene Dreher aus der Manufaktur, ebenso wie Lehrlinge aus der Lehrwerkstatt. Auch sie sind schnell mit den Funktionen der C 400Z vertraut. Zum einen, weil sie an GDW Drehmaschinen in der Lehrwerkstatt arbeiten und die Bedienphilosophie kennen, zum anderen, weil der Umgang mit Drehmaschinen selbsterklärend und einfach ist. Für Soppart spricht aber insbesondere die Zugänglichkeit für die C 400Z. „Auch wenn ich ein sehr kleines Teil eingespannt habe, komme ich sehr gut an dieses Teil heran. Man sieht immer, was man tut – auch bei kleinsten manuellen Tätigkeiten.“ Ein weiterer Pluspunkt ist die Steuerung. „Egal was wir uns ausdenken, wir können es ohne große Programmierkenntnisse an der Maschine programmieren und das Teil drehen.“ Und Ayhan Öztürk, Dreher in der AXOR Manufaktur ergänzt: „Gerade die Simulation erleichtert uns die Arbeit. Wir können hier am Bildschirm an der Maschine das zu drehende Teil programmieren und dann die Produktion in der Simulation ablaufen lassen. Wir sehen also sehr schnell, ob wir etwas falsch gedacht haben und ob das Werkstück unseren Ansprüchen und Ideen entspricht.“



Bild 3: Der Standard ist ein Quadrat – der Kunde wünschte sich aber eine runde Abdeckung, passend zum Vintage-Interior seiner Bäder



Bild 4: Alles im Blick: Ayhan Öztürk, Dreher beim AXOR Signatur Service, an „seiner“ GDW C 400Z (Werkbilder: GDW Werkzeugmaschinen GmbH, Höchststadt a.d. Aisch)